Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1857

8.2.1857 (No. 33)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 8. Webruar.

M. 33.

Borausbezahlung: halbiahrlich 4 fl., vierteljahrlich 2 fl., burch bie Post im Großberzogthum Baben 4 fl. 15 fr. und 2 fl. 8 fr. Einrüdungsgebühr: bie gespaltene Petitzeile ober beren Raum 4 fr. Briefe und Gelber frei. Expedition: Rarl-Friedriche-Straße Rr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

1857.

Dienstnachricht.

Karlsruhe, 7. Februar.

Rameralassistent Wilhelm Dussault von Pforzheim wurde unter bem 17. Januar b. J. zum Buchhalter bei der Bermögensverwaltung Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzoglichen Gozeheiten der Prinzen Wilhelm und Karl und der Prinzessinnen Marie und Cäcilie von Baden gnädigst erznannt.

Der Sundjoll-Bertrags:Entwurf.

Die "Köln. 3tg." bringt eine Analyse bes Bertragsentwurfes über Beseitigung bes Sundzolles und Gerabseyung bes Transitzolles auf den Straßen zwischen der Nord- und Oftsee. Darnach haben sich England, Frankreich, Preußen, und Desterreich über diesen Entwurf verständigt. Auch mehrere Staaten zweiten Ranges haben sich damit einverstanden erklärt. Russand hatte im voraus für den Fall, daß die anderen Staaten eins würden, seinen Beitritt zugesagt. Dänemarks schließliche Zustimmung endlich wird nicht bezweiselt, seitdem es England gelungen ist, den dänischen Widerstand gegen die herabseyung des Transitzolles zu überwinden.

Aus der Einleitung des Bertragsentwurfes, welcher acht Artifel enthält, gebt hervor, daß nicht nur die ewige Bescitisgung jeder Abgabe auf die Schiffe und deren Ladungen, welche durch den Sund und die Belte gehen, sestgesest wird, sondern auch die Herabseng des Transitzolles auf den Straßen, welche Nordsee und Elbe mit der Osse verbinden. Zu diesem Zwecke haben die sontrahirenden Theile den gesgenwärtigen Bertrag geschlossen. Im Art. 1 übernimmt Dänemarf die Berpsichtung, seine irgend welche Abgabe für Zoll, Leuchiseur u. s. w. auf den bezeichneten Wasserfraßen zu erbeben, sei es, daß die Schiffe die Straßen nur durchsabren oder dort ansern, wobei sich Dänemarf nur vorbehält, durch besondere Uebereinsünste die sissalische und Zollbehandlung (mit Ausschluß seder Durchsuchung und sedes Ausenthalts) der Schiffe, welche Stauern angeporen, die an dem Bestraße nicht Theil nehmen, zu regein. Ferner werden Schiffe, die in dänische Häßen eins oder von diesen Haben oder nicht, von jeder Abgabe für Leuchtseuer u. s. w. befreit, in so fern diese nicht den Charafter einer besondern Hasens oder Zollabs

Rach bem Urt. 2 verpflichtet fich Danemart, die bestebenben Leuchtfeuer, Bafen u. f. w. am Gingange ober in ber Rabe feiner Safen , fowie langs feiner Ruften im beften Stande zu erhalten, Die Aufftellung und Geftalt Diefer Feuer u. f. w. auch , wie bieber , je nach bem ernftlich beachteten Bedurfniffe ber Schifffahrt zu modifiziren ober zu vermehren, ohne daß aus biefem Allem fur die fremden Marinen irgend eine Laft erwachsen barf; ben Lootfendienft, wie bisber, übermachen gu laffen , fo gwar , bag berfelbe für bie Schiffe fafultativ bleibt, bag nur mäßige Lootsengebuhren, in feinem bem auch für bie banifchen Schiffe bestimmten Tarif erboben werden burfen; jedem Privatunternehmer, banifchem wie ausländischem, ju gestatten, in dem Gund und in den Belten Schiffe zu halten gum Schleppen ber Fabrzeuge, Die fich beren bedienen wollen; endlich auf alle Strafen oder Ranale, welche Nordfee und Elbe mit ber Dfifee verbinden oder verbinden werben, die Befreiung von den Abgaben auszubehnen, welche jest auf einigen biefer Strafen bie inlandifchen ober fremden Baaren genießen, beren Lifte beigufügen fein wird. Spatere abnliche Befreiungen für andere Gegen-ftande werben von Rechts wegen auf alle oben bezeichneten Strafen Anwendung finden. Weiter übernimmt Danemart Die Berpflichtung, Die Eransitabgabe für die Baaren, welche berfelben jest unterliegen, auf benfelben Stragen und Ranalen auf ben gleichmäßigen Tarif von bochftens fechzehn baniiden Schillingen für funfhundert banifche Pfund berabgufegen. Gollte Diefer Tarif noch mehr berabgefest werben, fo wird Danemart alle Staaten vollfommen gleichmäßig mit ben am meiften begunftigten behandeln.

Rad Urt. 3 follen die vorbin bestimmten Berpflichtungen vom 1. April 1857 an in Kraft treten. - Art. 4 enthalt Die Begenverpflichtung ber fontrabirenben Stagten. Gie besteht in der Zahlung von 30,570,698 Reichsthalern, beren Repartition aufgeführt wird, an Danemark. Beber Staat ift eventuell nur fur feine Quote verantwortlich. - Diefe Summen follen nach Urt. 5 in 20 Jahren und 40 gleichen semestriellen Zahlungen abgetragen werben. — 3m Art. 6 verpflichtet fich jebe ber kontrabirenben Regierungen, burch ein Spezialabfommen mit Danemart ben Dobus ber 3ablungen zu bestimmen, fowie bie Urt und Beife bes Umtau= fces ber banifden Munge in frembes Gelb, und endlich ben Mobus ber Amortifirung, beren Recht fich jeber Staat porbehalt. — Art. 7 bestimmt, daß die Ausführung der gegenfeitigen Berpflichtungen ben fonftitutionellen Formen untergeordnet bleibt, welche in febem Staate maggebend find und beren Anwendung in möglichft furger Frift berbeiguführen bie fontrabirenden Theile fich verpflichten. — Art. 8 betrifft bie Unterzeichnung und bie Ratififationen.

Deutschland.

* Karleruhe, 7. Febr. Bon überallber bort man, bag Die Fafdingegeit Diesmal belebter fei, ale feit vielen Jahren, und am Mittel- und Niederrhein Scheint ber Karneval, ber feit bem Jahr 1848 ziemlich flügellahm mar, wieber in bem alten Glanze aufersteben zu wollen. Auch bier macht fich die ber geselligen Beiterkeit gewidmete Saifon burch eine erhöhte Lebhaftigfeit bemerflich. Dafür fprechen die fre-quenten Balle und Mastenfeste ber verschiebenen geselligen Bereine, die fich in bunter Fulle einander folgen, und ebenfo Die gablreichen Privatgefellichaften, Die fich mitunter - wie 3. B. jungft eine, bie von mehreren, ben bobern burgerlichen Kreisen angeborigen Familien veranstaltet worden war — burch ihre Ausdehnung und die geschmackvollen Arrangemente gu mabren brillanten Ballfeften erweitern. 2Bir erbliden in ber Gefammtheit Diefer Erscheinungen mehr, als einen Rompler vorüberraufdenber Bergnügungen ; fie beuten nach unferer Unficht auf ein gefelliges Behagen bin, welches feinerfeits wiederum nur auf ben Grunds lagen eines rubigen und zuverfichtlichen Blides in Die Begenwart und Butunft, fowie eines gesteigerten Boblftan= bes rubt, und bas außerdem ben Gemerben und ben arbeis tenden Rlaffen mannichfache Bortheile gewährt. Und fo wird man in diefem Aufschwung ber farnevalistischen Saifon entschieden ein erfreuliches Zeichen ber Zeit erkennen muffen.

S* Pforzheim, 6. Febr. Babrend unfere Stadt in ihrer Ausbehnung und Bevolferung taglich machet, bat man fich auf ber anbern Seite einer Abnahme gu beflagen , welche anderwarts um fo mehr auffallen muß, ba gerade bie eingetretene rafche Bevolferungezunahme bas Gegentheil erwarten laffen follte. 36 meine bie Abnahme offentlicher Bergnügungsorte - öffentlicher Garten. Mancher, ber fruber feinen Aufenthalt in Pforzbeim batte und nun anderemo weilt, wird, wie die Siergebliebenen, fich mit Bergnugen an die ichvin- Radmittage und Abende erinnern bie er in bem frühern bubiden Engels, Ipater Menjeumegarten, ober auch in bem fo angenehm gelegenen Wagner'ichen Garten gubrachte. Bar ber erftere auch icon einige Jahre geschloffen , fo batte man boch die hoffnung , daß er bem Publifum wieder juganglich werbe. Run, ba biefer Garten aber burd Rauf in neue Sande übergegangen ift, fo burfte er wohl eine andere Berwendung finden. Der fcone Bagner'iche Garten ift nun ebenfalls verfauft, und wird ju Bauplagen verwendet. Es ift biefer Umftand in ber That febr ju bedauern, und nur die Soffnung, bag unfer funftiger, nach bem Projett prachtig gelegener, Babnhof eine bubiche Restauration gur Seite erhalt, fann einigermagen ben Berluft vergeffen machen. — Da ich eben von Bau-plagen fprach, fo will ich bemerfen, daß man bier in Bezug auf Diefe gar übel baran ift. Das Bedurfniß, ju bauen, ift ein außerorbentlich bringendes, und bildet Pforzbeims "brennendfte" Frage. Alles ift bis unter ben Soblziegel bewohnt, und boch entsteben täglich neue Befchafte, und fiebeln fich immer fremde Familien - naturlich Raufleute und Fabris fanten - bier an. Bobl funfgig neue Baufer maren nothig, um bie bezüglichen Buftande wieder gu folden gu machen, wie fie fruber waren und anderswo, bei normalen Berhaltniffen, noch find. Aber wohin mit biefen ? Ginerfeite zu viel , anderseite zu wenig Waffer , und bann noch find manche gut gelegene Plage in Banden Golder, welche biefelben nicht leicht abgeben.

Bom Neckar, im Febr. (Schw. M.) Der Tabafs bau, welcher früher nur besonders in der Neckarebene zwisschen Heidelberg und Mannheim betrieben wurde, hat sich in den letzten Jahren auch in die Gegenden des mittleren Neckars und das sog. Bauland verbreitet. Um ihr Produst möglichst theuer zu verkaufen, brachten unsere Bauern dasselbe nach heidelberg und Mannheim, und alle sind zufrteben mit den ihnen gestellten Preisen. Der Dung wird setzt nicht mehr allein aus den Städten Mannheim und heidelsberg geholt, sondern die Landwirthe aus der Ebene kaufen denselben sogar in Orten des Neckarthales und in den ihnen nahe gesegenen Städten, wie Wiesloch und andere, auf.

It Seidelberg, 6. Febr. Aus ber, ben "heidelberger Jahrbüchern der Literatur" beigegebenen Chronif der Universität Heidelberg für das Jahr 1856 theilen wir Folgendes mit: Durch den Tod verlor die Universität zwei ihrer ältesten und verdienstvollsten Lehrer, den Geb. Hofrath Dr. Puchelt, Prosessor der Medizin, und den Geb. Rath Dr. Schweins, Prosessor der Mathematis. Einem Ruse nach Göttingen folgte der Geb. Hofrath Dr. Hasse; an die dadurch erledigte Lehrstelle der allgemeinen und speziellen Pathologie und Therapie wurde Prosessor Dr. Duched von Lemberg als ordentlicher Prosessor berusen und der Privatdozent Dr. v. Dusch zum zweiten Lehrer der Pathologie mit dem Charaster eines außerordentlichen Prosessors ernannt. In der philosophischen Fasultät wurde an die erledigte Lehrs

stelle ber Mathematif Professor Dr. Hesse von Halle als orbentlicher Professor berusen und der bisherige außerordentliche Professor Dr. Blum zum ordentlichen Professor ernannt. Aus der Reihe der Privatdozenten ist Dr. Kisselbach ausgeschieden. Dagegen sind in die Zahl der Privatdozenten nach geleisteter Jabilitation eingetreten in der theologischen Fakultät: Lizentiat Kamphausen; in der suristischen: die Doftoren Fitting und Jansen; in der medizinischen: Dr. Pagenstecher; in der philosophischen: Dr. Diezel und Dr. Kekule.

Mannheim, 5. Febr. (Fr. J.) Seit bem 1. b. hat sich unser ha a fen mit Schiffen tüchtig angefüllt, und ebenso ber benachbarte von Ludwigshafen. Der Neckar trieb diese Tage hindurch viel Eis, auch der Rhein, so daß man jeden Tag dem Abführen der Brücke entgegensehen konnte. Dies hat die hente jedoch noch nicht statgefunden, dürfte aber heute Nacht geschehen. Noch immer suchen Tabaksfabrikanten hier große Wohnungen, namentlich mit Magazinen, woran es aber in neuester Zeit bier ziemlich Mangel hat.

R. Mannheim, 6. Febr. Maler Kiesewetter aus Berlin sindet mit seiner Darstellung von 140 Delgemälden, Stizzen, Modellen, und Reliefs aus dem Bereiche seiner Reisen in das Hochland der standinavischen Halbinsel, des scythischen Raufasus, des Ararat und kurdischen Gebirges, eben so verdiente Anersennung in hiesigen Kreisen, als er anderwärts bei den Gelehrtesten wie den Unterrichtbedürstigen gefunden hat. — Bei Emmerling in heidelberg wird die Topographie Badens von heunisch und Bader dieser Tage ausgegeben werden und ein Werf vaterländischen Fleises darbieten, welches den Bersassen und dem Berleger gleich viele Ehre macht. — Auf mehrsaches Berlangen wird, wie wir hören, Frau Sophie Schröder den letzen d. M. ihren 76. Geburtstag auf das sinnigste und anersennenswertheste begeden, indem sie den zahlreichen Freunden eines klassischen Bortrages, welche sie vor nicht langer Zeit in der Deslamation der "Glode" zu bewundern Welegenheit hatten, oder welche solchen Genuß noch zu haben wünschen, eine musstalisch-deslamatorische Abendunterhaltung zu halten sich entschlossen hat. Wir sind überzeugt, daß es nahme des gebildeten Publisuns zu siehen die nalles Theit

Baben, 6. Febr. Die Bohrversuche auf Steinfohlen werden in Dos aufs eifrigste betrieben. Die Arbeiten baselhst haben eine Tiefe von 600 und einigen Fußen erreicht, und vernehme ich, daß man dieselben bis zu einer Tiefe von 1800' fortsesen will. In Steinbach wurden die bezüglichen Arbeiten, welche bis auf 169' vorgerückt waren, die auf weiteres wieder eingestellt. In Mül-lenbach sind bie Bohrversuche durch Abbrechen der Bohrsstange auf einige Zeit unterbrochen worden; doch ist es gelungen, mittelst Fanginstrumenten den Bohrer aus einer Tiese von 440' wieder hervorzuziehen. Kohlen hat man noch an feiner Stelle gesunden, wiewohl man die Hoffnung feineswegs ausgibt, und auch in Müllenbach bis zu einer Tiese von 1200' vorzurücken beabsichtigt. Dem Bernehmen nach haben bort und in Dos die Kosten bisher, welche von einer französischen Aktiengesellschaft bestritten werden, gegen 25,000 fl. betragen, während die von der Gesellschaft Berghaupten in Steinbach geleiteten Arbeiten sich auf 6000 fl. belausen haben sollen.

VFreiburg, 7. Febr. Auf den Krucht märften des vergangenen Jahres wurden hier 38,828 Malter Früchte der verschiedenen Gattungen verkauft und daraus eine Summe von 622,216 fl. erlöst. Auf den fünf ersten Märften dieses Jahres, welche in den Januar fielen, kamen 3844 Mltr. 3 S. zum Berkauf, und gaben einen Erlös von 57,690 fl. 37 fr. Auf den fünf ersten Märkten des vorigen Jahres wurden nur 3257 Mltr. verkauft, aus welchen 36,386 fl. erlöst wurden. Nach dem aus diesen Berhältnisen sich ergebenden allgemeinen Durchschnittspreis zeigt sich jest im Bergleich zur nämlichen Zeit des vorigen Jahres ein Abschlag von beiläusig 15 Proz., welcher sich natürlich bei den einzelnen Fruchtgattungen etwas höher oder niederer stellt.

Freiburg, 7. Febr. Die Faschingsunterhalstung en haben bis jest feine besonders hervorstechenden Produktionen zu Tage gefördert. Die Kaushausdälle werden wie gewöhnlich abgehalten, und eine "Narhalla" gibt im Lofale der Harmonie morgen bei einem "Kaffeeklatsch" eine faßliche Darstellung eines 57er Theaters. Um 15. Febr. ist großer Maskenauszug, und Ubends Ball des Gesangvereins in der Festhalle, deren weite und luftige Näume, nunmehr zum Heizen eingerichtet, zum ersten Male diesem Iwede bienen.

4 Mus bem Münsterthale, 6. Febr. Dieser Tage erlebten wir einen fleinen Aufftanb unter ben Arbeitern
im biesigen Bergwerfe, bessen Ausgangspunft nicht, wie
anderwärts, auf Erhöhung ber Schichten- und Arbeitelöhne
gerichter war, sondern auf Biebereinsetzung eines unter ber Knappschaft beliebten Obersteigers. Die jesige Bergwerfsbireftion hatte nämlich biesen Obersteiger seines Dienstes entlaffen wegen wiberftreitenber Unfichten über ben Gruben-bau; barauf bin ftellten etliche 90 Arbeiter ihre Gefcafte ein und verlangten bie Wieberanftellung bes Befeitigten, widrigens fie bie eigenmachtig begonnenen Ferien fortfegen wurden. Diefes Begehren murbe fcriftlich wiederholt, Die Perfon bes Direttore bebrobt, und in fo fern fein Gigenthum angegriffen, als Fenfterlaben, Fenfter, und Thuren burch Steinwurfe beschädigt worden find. Die Beborbe feste aber burch ihr Dagwischentreten bem Unfuge ein schnelles Enbe; ber größere Theil ber Arbeiter zeigte fich alebalb reuig und nahm Die angewiesenen Geschäfte wieber auf; bie Biber= fpenftigen aber, 23 an ber Babl, verbugen ben Frevel im Gefängniß, und ift bie Rube jest wieder bergeftellt.

& Gadingen, 6. Febr. Gin bedauernemerther Borfall macht beute bier viel von fich reben. Geftern Abend wurden Arbeiter auf bem Babnbof über einer Beruntreuung ertappt. Bie befannt, liegen bie Gifenbabnguter in ber Salle und find bes Rachts unter Bewachung berfelben. Aber ba liegen eben oft verführerifche Begenftanbe, fo 3. B. geftern ein prachtiges, volles Beinfag. Diefes bobrten fie an und fullten etliche Flafchen, fowie einen fleinernen Rrug, ber erft beute verftedt gefunden murbe. Much ftellten fie vorfichtig Baffer jum Biederauffüllen nebenbei, wurden aber im beften Thun durch einen, ihr Licht bemertenben, machfamen Bahnwart geftort. Berichiedene abnliche, wiewohl unbedeutende Beruntreuungen, Die fruber vorgefommen find, aber vergeffen waren, treten jest in bie Grinnerung gurud. Die Untersuchung ift eingeleitet; Die Er= tappten befinden fich bereits binter Schloß und Riegel.

Mus Babern, 3. Febr. (5. R.) Ein Theil unferer Beiftlichen bat es fich nicht nehmen laffen, fur bie Dberfonfiftorialerlaffe von ben Rangeln berab gu eifern. Unfer Minifterium bat jeboch feine Reigung gefühlt, Diefe Art von Apologetif langer zu bulben, und baher bem Dberfonsistorium mittelft Entschließung vom 13. v. M. aufgeges ben, "bie Geistlichen anzuweisen, bei Bermeibung nachbruds lichfter Ginschreitung jebe Erörterung ber firchlichen Tages-fragen von ben Rangeln zu unterlaffen." Das Dberfonfiftorium bat benn auch bem gemäß bie Beiftlichen mit bem Beifügen inftruirt, "baß, nachdem die Dberfonfiftorialan= fprache vom 8. Nov. v. 3. ba, wo es als Bedürfniß erfchien, por ben Gemeinden gur Erörterung gefommen ift, bas Beburfniß einer weitern Befprechung ber firchlichen Tagesfras gen von ben Rangeln nicht mehr vorliegt."

Munchen, 3. Febr. (A. 3.) Papft Pius IX. hat bas ihm von bayrifden Katholifen zum Geschent gemachte Rundsgemalbe von Jerusalem vom Maler halbreiter mit Freuden angenommen, und in einem Schreiben vom 15. 3an. b. 3. an unfern Erzbischof fpricht der Papft feinen innigften Dant für bas Gefchent aus und ertheilt ben Gebern ben apoftoli= ichen Gegen.

ftandswahl bei St. Jafob, welche wegen eines Forms fehlers wiederholt werden mußte, ift am 1. Febr. vor fich ge= gangen. Babrend bei ber vorigen Babibandlung ungefabr ein Biertel ber Stimmen auf Kanbibaten ber liberalen Partei fiel, find biesmal bie Randidaten ber ftreng-firchlichen Richtung faft einstimmig burchgegangen, fo bag biefe von ber Opposition so nachbrudlich geforderte zweite Babl , wie es scheint, im entscheidenden Augenblid von ihr ganz im Stich gelassen wurde und bas Ergebniß als ein vollftandiger Sieg ber anbern Geite betrachtet werben muß.

Murnberg , 3. Febr. (R. D. 3tg.) Ueber ben Gang ber Berhandlungen ber Bundestags = Rommiffion fur bas beutiche Sandelsgefes vernimmt man wenig, ba Die Sigungen nicht öffentlich find und die Protofolle noch nicht zur Publigitat gelangten. Die Sigungen beginnen um 10 Uhr und endigen um 3 Uhr Nachmittage. Bis jest find 26 Abgeordnete babier anwesend. Die S.B. Abgeordneten machen fich auf einen langern Aufenthalt in biefiger Stadt gefaßt , und einzelne berfelben treffen bereits gur Unter-bringung ihrer Familien Borforge. Die innern Geschäfte bei ber Berfammlung beforgen zwei Sefretare, biefige Besamte aus dem Juftigfache, bie außern zwei Schreiber und gwei Boten. Die nothigen Lofalitaten fur bie Gigungen und ben Dienft befinden fich im Sandelsichulgebaube und wurden von bem ftabtifchen Baurath eben fo elegant ale behaglich in ber gegebenen Frift in Stand gefest.

Wiesbaden , 5. Febr. Die "Raff. 3." theilt mit, bag bie Neconvalescens bes Erzherzogs Joseph auf Schloß Schaumburg einen febr erfreulichen Fortgang nimmt.

Wiesbaden , 5. Febr. (Dirb. 3.) Die Biesbadener Eifenbabn ift nun fo weit vollendet, bag in ben nachften Tagen bie Fahrten bireft von Biesbaben nach Rubesheim beginnen fonnen.

Bonn, 31. Jan. Rachdem in ben legten Jahren ein Urfulinerinnenflofter in Berfel errichtet und mit einem großen, neuerbauten Rloftergebaube verfeben, bier in Bonn aber ein Jefuitenflofter gegründet und bem-felben Orben auch bie Bebaube auf bem Rreugberge bei Bonn eingeräumt worben, foll fest, nach ber "Elberf. 3tg.", ein neues Frauenflofter in bem burch feine fcone, alterthumliche Doppelfirche berühmten Schwarg-Rheindorf gegrundet und bamit jugleich eine Erziehungeanftalt für junge Madden verbunden werben. Die bagu erforderliche Benehmigung ber geiftlichen Dberbehorbe foll bem Bernehmen nach bereits ertbeilt fein.

Roln, 4. Febr. (Bef. 3.) Das Projett ber Errichtung einer Marienfaule por bem ergbifcoflicen Palais ift jest ale gefichert ju betrachten. - Der Rarnevales gefellichaft "bo funnt ibr nit bran tippen", welche porläufig fufpenbirt mar, ift bie Erlaubnig ertheilt worben, ibre

gewöhnlichen Romiteefigungen wieber abzuhalten. Gegen andere Befellichaften mußte aber Die Polizei einschreiten und Barnungen ertheilen, und alle Gefellichaften, Die gu überwachen die Beborbe nicht wenig in Unspruch genommen ift, find gehalten, fortan regelmäßig ein Pflichteremplar ber Lieber (für bie Gigungen) 24 Stunden vor ber Musgabe eingureichen.

Flensburg, 4. Febr. (Fl. 3.) In ber geftrigen Sigung ber foleswig'ichen Standeversammlung zeigte ber Prafibent ber Berfammlung an, bag berfelben eine Berlangerung von einer Boche von bem Ronige bewilligt fei.

Berlin, 4. Febr. (2. 3.) Die Finangfommiffion bes Abgeordnetenhauses hat bei Erorterung ber von ber Regies rung eingebrachten Steuervorlagen befanntlich ben Befdluß gefaßt , die Abstimmung über die vielbefprocene Beburfniffrage bis nach erfolgter Berathung ber vorliegenben Gefegentwurfe gu verschieben, um ber unbefangenen Prufung ber einzelnen Entwurfe nicht vorzugreifen. Mus ber eifrigen Befürwortung, welche namentlich ber Minifter bes Junern bem gu biefer Befdlugnahme führenben Untrage angebeihen ließ, ergibt fic, welches Gewicht bie Staats-regierung barauf legte, bie von ihr fo forgfam in Ermagung gezogene und mit allem Rachbrud einer festbegrunbeten lleberzeugung in ben Borbergrund gestellte Bedurfniffrage nicht einer übereilten , von Rebenabsichten beeinflußten Enticheibung anbeimzugeben. Dag thatfachlich ein Bedurfnig gur Berbefferung ber Beamtengehalte vorhanden fei, haben in ber Kommiffion weber bie ber außerften Rechten, noch bie ber Linfen angehörigen Mitglieder in Abrede geftellt. Dagegen find von beiden Geiten Angriffe auf ben beftebenben Drganismus bes Beamtenthums felbft gemacht worben, und awar bier im Intereffe einer Bereinfachung bes abminiftrativen Geschäftsganges, bort im Intereffe ber Erweiterung ftanbischer Rompetenzen. Beibe Theile entziehen fich einer unumwundenen Beantwortung der vorliegenden Frage und wollen die Befriedigung bes unleugbar ju Tage tretenben Beburfniffes von bem Belingen eben fo meit aussehender, als tenbentiofer Reformplane abhangig machen. Db Dies praftifd und mit ben Forberungen ber bestehenden Berbalts niffe vereinbar fei, brauchen wir nicht naber gu untersuchen. Dag auf bem Gebiete unferer Bureaufratie immerbin biefe ober jene Umgestaltung fich empfehlen, jedenfalls tonnen bie porhandenen Ginrichtungen nicht urplöglich beseitigt werben.

Berlin , 5. Febr. In Betreff ber Parifer Borverhands lungen in ber Reuenburger Ungelegen beit bemerft bie "Beit", daß diefelben nicht bireft zwischen bem Grafen Sagfeld und Dr. Rern geführt werden fonnen, indem gur Zeit der diplomatische Berfehr zwischen Preußen und der Schweiz noch nicht wieder angeknüpft ift. Auch befinde sich Graf Sagfeld zur Zeit unwohl und musse, wenn auch nicht bedenklich frank, so doch das Bett hüten.

Schweis

** Aus der Coweig, 6. Febr. Mit ber Reuenbur-ger Ungelegenbeit will's nicht voran. Preugen, burch bie Entlaffung ber Gefangenen vorläufig befriedigt, bleibt paffiv und icheint alles an fich berantommen laffen zu wols len. Roch ift es nicht einmal gewiß, ob Ronferenzen ftattfinden werden; von bem Ort berfelben fann erft bann bie Rebe fein, wenn biefe Frage einmal bejabt ift. Der Bebante einer bireften Berftandigung mit dem Berliner Rabi-net leuchtet Bielen ein; aber bis jest scheinen bagu noch feine entscheidenden Schritte geschehen gu fein. Daß die Gefandten ber Schweiz und Preugens ju Paris Die Sache gur Sand genommen, wie behauptet worden ift, wird von Berlin aus widerlegt. Möglich ift es indeg, daß inzwischen die vermittelnde Dacht , Franfreich , ihre Thatigfeit fortfest. Damit fonnte auch die Reife, Die ber Dberft v. Manteuffel jest in außerordentlicher Diffion nach Paris macht, gufamangen. Der "Bund" awar nabrt fortwahrend bie friedlichften Aussichten. Die "Bern. 3tg." jedoch bemerft, bag entscheidende Radrichten in Bern noch nicht eingetroffen feien. Die Preffe ber Beftichweig fieht in biefer Bergogerung eine Thatfache gur Bestätigung ihres von vorn berein gefaßten Digtrauens. - Die Entlaffung ber Eruppen nimmt ihren ftetigen Fortgang. Gin großer Theil berfelben ift bereits in ber Beimath wieder eingetroffen. Bom großen Generalftab befinden fich nur einige Offiziere noch im aftiven Dienft, Die ebenfalls entlaffen werben, fobald man ihre Mitwirfung nicht mehr braucht. Rächfter Tage findet bem General Dufour gu Ehren ein Banfet in Bern ftatt, wozu die Regierung 1500 Fr. bewilligt hat. — In Schaffshaufen wurde vorigen Mittwoch auf Anordnung ber Regierung ein Dank-Gottesdienst für die Erhaltung bes Friedens abgehalten. - Ueber die ropaliftischen Flüchtlinge in Morteau fdreibt ber "Reudatelois": Auger ben burd Um= neftiebefdluß Berbannten zerfallen diefe Flüchtlinge in drei Rategorien: 1) Leute, Die fich durch Die Ereigniffe vom 3. Gept. fompromittirt glaubten, ohne daß fie jedoch wirklich in Unflagezustand versett wurden; 2) Milizpflichtige, Die fich bem Dienfte entzogen haben; 3) Leute, Die sonft aus mehr ober weniger allgemeinen Beforgniffen flüchtig wurden. Lettere haben feinerlei Grund, nicht beimgufehren. Die Erfteren baben feinen Grund mehr; feitbem bie Bundesverfammlung ben Progeg niebergeschlagen bat, ift bie Unflage gegen bie Ungeflagten felbft aufgegeben; wie viel mehr gegen Die, welche noch gar nicht angeflagt waren; bie Berpflichtung, bie Schweis zu verlaffen, ift ihnen nicht auferlegt. Bas endlich bie Miligflüchtlinge betrifft, fo find gewiß bie ihnen bei ber Beimfebr bevorftebenben Strafen nicht brudenber für fie, als bie nachtheile einer langern Auswanderung.

Frankreich.

† Paris, 6. Febr. Dem "Moniteur" zufolge wurde Migr. Guibert, Bifchof von Biviers, zum Erzbischof von Tours ernannt; Migr. Chalanbon, Bifchof von Balley,

jum Ergbifchof von Mir, und Migr. Despres, Bifchof von St. Denie, jum Bifchof von Limoges. - Die vom Minifter ber öffentlichen Bauten und ber Dfteifenbabn= Befellich aft provisorisch abgeschloffene Ronvention ift jest befinitiv genehmigt worden; barnach hat die Gesellschaft die Konzession zur Errichtung folgender Linien erhalten: 1) einer Zweigbahn von der Paris-Mühlhauser Bahn nach Bar an ber Geine; 2) einer Berbindungebahn gwifden ber Paris-Mublhaufer Babn und ber von Paris nach Bincennes und St. Maur. Die erfte biefer Bahnen muß in 5 Jahren, und bie andere in 2 Jahren vollendet fein. In Folge gablreicher Reflamationen wegen ber zu nabe gerüdten Eroff-nung ber allgemeinen landwirthichaftlichen Husftellung und wegen bes furgen 3wifdenraums, welchen fie von der 1856 ftattgehabten Ausstellung bat, bat die Regies rung befchloffen, bag bie allgemeine landwirthichaftliche Ausftellung, welche für ben erften Juni angesent mar, Diefes Jahr nicht ftattfinden foll. — Unter ben legitimiften berricht große Befturgung, feitbem befannt geworben ift, baß die Fufion entschieden aufgegeben worden ift. Dr. v. Fallour bat fich febr enttaufcht, von einer Reife nach Benedig gurudfehrend, wieder auf feinen Landfig begeben. - Die nachfte Aufnahmofigung, welche nun die Afademie verfam= meln foll, wird Unfange Darg ftattfinden. Sie wird orn. Fallour gelten. Seine Untritterebe ift bereits der Afademie gur Prüfung vorgelegt und von biefer genehmigt worden ; ebenfo die Untwort des frn. Briffault. - Dan liest im "Pays": Ein Schreiben aus Athen, 26. v. Dt., verfichert uns, daß die Beit fur bie Raumung Griechenlands burch die alliirten Truppen feftgefest ift. Es fceint, daß die Musfubrung Diefer Magregel vom 20. bis 25. Februar beendet fein muß. Uebrigens fuhr die Lage bes Landes fort, jeden Tag beffer gu werben; bie Rechnungsfommiffion batte, wie man fagt, ihre Urbeit vollendet, und bas Resultat war ben brei Mächten mitgetheilt worden. Die Regierung bereitete große Arbeiten öffentlicher 3mede vor, und Diefe Radricht mar von ber Bevolferung febr gunftig aufgenommen worben. -Borfe: Baiffe. 3proz. 68.10.

Spanien.

Madrid, 5. Febr. (Tel. Dep.) Der Abzug auf die Behalte ber Beamten wird im nachften Budget aufgehoben. Beute fangen bie Munigipalmablen an. Der Gieg icheint ber fonfervativen Partei gefichert. Die "Efpana" forbert bie Ronigin auf, Escofura ju begnabigen, wenn er verurs theilt wird. Bollftanbige Rube in ben Provingen.

Großbritannien.

* London , 5. Febr. (Tel. Dep.) In ber geftrigen Gie gung bes Dberhaufes bemerfte Lord Clarenbon , bag Gir 3. Bowring, ber Bertreter Englands ju Canton, feine Bollmachten fpezieller Urt batte; aber er hatte bie Beis fung, entfprechend bem Buchftaben bes Bertrags von Ranfina ben Butritt in Canton burch alle mögliche Mittel Bu erlangen.

Bermifchte Dachrichten.

S Deibelberg, 5. Febr. Die auf beute angezeigte Baftvorftellung bes frn. Saafe in bem Luftfpiele : "Die beiben Rlingeberg" jum Bortheile ber Theaterbau-Raffe, tann wegen plöglicher Abberufung orn. Saafe's beute nicht ftattfinden. Gie ift nun auf bie nachfte Boche

** Freiburg, 6. gebr. Morgen werben wir bas Beranugen haben, orn. Son eiber vom großb. Softheater ju Rarlerube abermale bier gaffiren ju feben, und zwar in bem Ghatespeare'ichen "Samlet". Geftern trat als Baft ber Tenorift Gr. Dorloff aus Leipzig in ber Rolle bes "Mafaniello" in ber "Stummen von Portici" auf. Gein effettvoller Bortrag, verbunden mit einem gewandten und feurigen Spiel, erwarb ibm großen Beifall. Für bas feiner gebilbete Dhr leibet jeboch fein Gefang an etwas zu icharfer Accentuation; auch gelangte bas weiche, feelenvolle Element ber Rantilene nicht gur vollen Geltung. Der Chor batte beffer fein tonnen. 3m Uebrigen wurde Dr. Morloff von ben andern Mitwirfenben gut unterflügt; befondere Anerfennung verbient die Darftellerin ber Titelrolle, Frin. Erier I.

- Stuttgart, 29. 3an. (Bbr. E.) Auf bie Blucht bes Sofrathe Dr. Schilling ift balb eine andere gefolgt, bie eines jungen Offigiere, ber bei feinen Geloverlegenheiten fich an Bucherer manbte und baburch in immer größere Rlemme gerieth. Er foll 8000 fl. Schulben binterlaffen baben. Das Buchergefchaft bat bier eine folde Ausbehnung erhalten, daß ein Schriftfteller, ber bie "Gebeimniffe von Stuttgart" fdreiben wollte, in biefer Richtung einen verhaltnigmäßig eben fo reiden Stoff fanbe, ale in Berlin.

- Mus ber Pfalg, 6. Febr. (Mannh. 3.) Seute Bormittag foll bei Laubenheim ein Unfall auf ber Gifenbahn vorgefommen und ein Lotomotivführer verunglüdt fein.

Sanau, 4. Febr. (fr. 3.) Geit einiger Beit ift babier ein bochft gefährlicher Gauner in Saft , ein Irlander , Robert &pnn , ber urfprünglich Abvotat und nachber Militar war , weßhalb er fich jest Rapitan nennt. Der Grund bes bieffeitigen Berfahrens ift eine Prellerei bes Gafthaltere in Bilbelmebab. Gein Sauptverbrechen aber, bas auch bemnachft feine Auslieferung jur Folge baben wirb, find vielfache Betrugefalle, in benen er, meift von Bieebaben aus, burch Unzeigen in englifden Blattern junge Damen als Gouvernanten für feine Familie herüberlodte, und, indem er fich ihre Baarfchaften unter ben verschiebenften Bormanden aushandigen ließ, fie vollftandig auszog, fo baß fie nur burch Beifteuern wieber nach Saus gelangen fonnten.

- Graf Morny, ber mit feiner jungen Gemablin, ber iconen und geiftreichen Fürftin Erubestoi, aus Petersburg in Paris guruderwartet wird, febt gegenwartig in bem fraftigen Mannesalter von 46 Jahren. Deffen erfte Erziehung leitete bie burd mehrere febr fon gefdriebene Romane befannte Madame Souga. Die Ronigin Sorienfe hatte ibm ein Legat von 40,000 Franten jabrliche Rente binterlaffen. Er befuchte bas College Bourbon (mo er mit feinem bamaligen Schultameraben Ebgar Rep eine fpater fo wichtig gewordene Freunbichaft folog), tam bann in bie Generalftabefdule, trat ale Unterleutnant ins erfte Ublanenregiment, wurde nach Algier tommanbirt, und folug fic

tapfer , namenilich bei bem Sturm auf Konftantine. 3m 3abr 1838 nahm er feinen Abidieb, taufte fich in ber Auvergne an, und entwidelte in ber Runkelrüben-Fabrikation fo viel Genie, baß er icon brei Jahre barauf Prafibent einer Berfammlung biefer Induftriellen warb. Debr brauchte es unter Louis Philipp nicht , um eines Siges in ber Deputirtenfammer ficher ju fein. 3m 3abr 1842 wurde er jum Abgeordneten gemablt. Man foreibt ibm eine Reibe von Muffagen gu , bie in ber Revue bes beur Monbes" zc. erschienen. Andere beftreiten entschieben fein fdriftftellerifdes Talent. Benug , feine Deputirtenftelle führte ibn in febr gute Berbindungen mit ber fonigl. Familie, und ber Bergog von Orleans wurde fein Freund. Es ift ein iconer Bug im Charafter bes Grafen, bag er biefe Theilnahme für bas perfonliche Schidfal ber Drleans'iden Familie auch unter ber Regierung bes gegenwärtigen Monarden nicht aufgegeben bat, und (gemeinsam mit ber Pringeffin Datbilbe) Alles aufbot, um Rapoleon ben Dritten von bem Konfistatio nebefret bezüglich ber Orleans'ichen Guter abzubringen. Geine Stellung gur Beit und im Momente bes Staatsftreichs ift binlanglich befannt und oft ergablt worben. Man weiß, bag er Giner ber hauptfattoren bei ber Ausführung beffelben mar. Db es mahr ift , bag er am 1. Dezember burch ben Borfenmatter Manuel fo viel Staatspapiere , als ju erlangen waren , auffaufen ließ , und baburch ben Grund gu feinem großen Bermogen legte - biefe Thatfache ju tonftatiren, überlaffen wir ben Biographen bom Kach.

- Die verfentte ruffifde Flotte bei Gebaftopol ift nach bem Berichte eines englischen Blattes neuerbinge burch Taucher unterfucht worben, ba gum 3wed ber Raumung bes hafengrundes bas Berausichaffen ber Schiffe vorgenommen werben foll. Die Dethobe, beren man fich bebienen wirb, befteht in Anwendung von Gaden, bie mit Theer ober gutta percha luftbicht gemacht und nach ber Befeftigung an ben Geiten bes Schiffes mit Luft gefüllt werben. Man hat berechnet, bag jum Deben eines Linienschiffes 2000 biefer Gade, welche 50,000 Rubiffuß Luft enthalten, erforberlich fein werben. — Ueber ben Buffand ber Flotte liefert biefelbe Quelle noch folgende Mittheilungen. Bon ben 70 Schiffen, welche von September 1854 bie gebruar 1855 in ben Grund gebohrt und gefentt wurden, find bis jest nur ein Dampfer (Cherfones) und einige Transportichiffe geboben worben. Dit Musnahme einiger Dampfer, bie fich unter ben gulest verfentten Schiffen befanben, find fammtliche gabrzeuge in einem Buftanbe, welcher eine Bieberbenügung taum gulagt. Die im Eingange bes hafens verfentten Fahrzeuge waren bereits zehn Jahre im Dienft gewesen. Die Linienfoiffe Paris, Groffürft Konftantin, Maria, und Tichesma liegen auf ber Geite und find burch bad leberfturgen ber Ranonen, bes Ballaftes ac. ftart beschäbigt; Chrabry, Rullewedy, fowie bie Dampfer Blabimir, Beffarabia, Gromoneffes, Doeffa, Krimmea, und Turot fieben aufrecht. Unter Berudfichtigung bes Buftanbes ber Schiffe murbe bei einigen berfelben fic bas Sprengen wohl minber tofffpielig, ale bas Deben erweifen; man fürchtet aber bei Anwendung bes erfteren Mittels bie bauernbe Berichlechterung bes Untergrundes burch bie umbergeffreuten fdweren Gegenftande. Die Uebernehmer ber erforberlichen Arbeiten erhalten bie Balfte bes Berthes ber aufgebrachten Gegenftanbe, mas als eine taum genügende Entichabigung für bie aufzuwendenden Roften be-

Der erfte Preis für bie in Ronft ant in opel gum Anbenten an ben ruffifden Rrieg ju erbauenbe Rirde ift bem Architeften Burges querfannt worben. Dr. Burges' neuer Entwurf bat fich ben englifchgothifden Styl gur Grundlage feiner Zeichnung gewählt, und babei nur folde Mobifitationen angebracht, wie fie bas fübliche Rlima Ronftantinopels erforbert. Gein Mobell war bie von Englandern im 13. 3abrbunberte in Bercelli erbaute Rirche St. Unbrea. Den zweiten Preis erhielt ber (ebenfalls gothifch gehaltene) Plan von Dr. Street; ben britten ber Entwurf von Dr. Boblep.

Mus bem früheften Theaterleben in ben Stabten Rarierube und Durlad jur Beit ber alten Dartgraffdaft Baben - Durlad. Bon R. Goodlin. (Fortfepung.)

Mit ber Refibengverlegung von Durlach nach bem neu gegrunbeten Karleruhe manberten natürlich auch die Beluftigungen bee Sofes mit berüber, und bie erfte theatralifche Borftellung fant ben 13. 3an. 1719 bafelbft flatt. Das aufgeführte Stud hatte folgenben vollftanbigen Titel: "Celindo boch-gepriegene Gartner-Treue, in einem musicalifcen Divertissement bor einigen Jahren in bem Carolinifden guft-

Garien ju Durlach , und anjego von neuem auf bem Sochfürfil. Martgraff. Baben-Durlachifden Theatro ju Carole-Rube fürgeftellet ben 13. Januarii 1719." Das Stud mar bei M. 3. Dafdenbauer in Durlach gebrudt, und ift, trop feines geringen poetifchen Berths an fic, boch für une von bochftem Intereffe, weil es bie erfte Regung bes biefigen bramatifden Lebens beurfundete. Ginige Stellen barin find nicht

Diefes Studden war eigentlich eine Urt Tefffpiel , eine bramatifirte hulbigung für ben tegierenben Markgrafen Rarl Bilbelm. Diefer Fürft hatte besondere Liebhaberei für bie Gartentunft, und hatte bei mehrmaligem Aufenthalt in Dolland biefe Reigung immer mehr genahrt. Der von ihm entworfene Plan von Karlerube felbft tragt ja ben Charafter einer Gartenanlage. Er liebte bie toftbaren bollanbifden Blumenzwiebeln , und grundete ben botanifchen Garten in Rarlerube. Er legte einen berrlichen Blumenflor im alten vorbern Schlofgarten an, und ließ bie fconften Gemachfe abzeichnen. Geinen Garteninfpettor Thran ichidte er auf Reisen ju botanischen 3meden , und Thran tam besondere von einer afritanifchen Reise mit reicher Ausbeute gurud.

Die bramatifche Berberrlichung biefer Liebe bes Martgrafen gur Botanif und Gartentunft batte nun Celindo jum 3med. Die Perfonen waren : Die Gottin ber Freude , bie Gottin ber Blumen , Celindo ber Gartner, Philia die Gartnerin, Verine die Gartnerin, zwei weitere Gartner und zwei Gartnerinnen, Echo, Merfur, Mars, Benus, Pallas. Dagu fam ein Chor von Gartnern, Gartnerinnen, und Nymphen. Das Stud hatte brei Ufte ; gwifden bem erften und zweiten Afte tam ein Interlubium einer Bauerin und ihrer Tochter vor , zwischen bem zweiten und britten ein abnliches Zwischenspiel , wo ein "gebultiger Mann und fein Beib" auftrat. Unter bem Gartner Celindo war ber regierenbe Martgraf felbft bargeftellt.

Den Prolog fprach bie Gottin ber Freude in Celindo's Garten, morunter natürlich ber Rarleruber Schlofgarien verftanben war, und verfündete, baß & I or a beute Abend ba fpagieren geben wolle, ober baß fie, wie es im Driginal beißt, "fich unterwunden babe, eine Luft zu machen." In ber erften Ggene bes erften Aftes erfchien nun Celindo felbft, in feiner Drangerie beschäftigt, und rief feiner Philia, welche endlich mit Gartnern ericien ; auch Berine trat auf und fang bas Lob bes Gartens und bes Markgrafen. Unter Anberm tam eine Arie por :

> Sa luftig Verine! Da Carolus lacht, Beg traurige Mine. Bey himmlifder Pract: Sa luftig Verine!

Rur Bunberfames hegt,

Run ericien Gottin Flora auf einem Blumenwagen mit Rompben. Rach einem Gefprach mit Echo fang fie indirett bas Lob bes Celinbo, b. b. bes Martgrafen, weil er überall im Garten felbft Sand anlege, und ber Gartenbiener Gerius fpann biefes Lob fort in folgenben Berfen :

Bas Soll- und Engelland (!)

Das hat Celindens Sand Sier angelegt u. f. m. Gine andere Arie beffelben lautete : Es ichauet mander rare Sachen, Wann er in frembben Lanben ift, Um einft bavon Discours ju machen, Benn er bie Geinen wieber grußt; Allein was hilfft bas Discouriren,

Wann er nicht mebr bavon fann Rugen fpubren. Celindo aber, bieß es weiter, babe weitere 3mede bei feinen Reifen verfolgt, und Gerius folog mit ben Borten :

"Er mepnt : Goll mir bas Reifen nugen,

Go muß ich bier felbft Soll- und Eng'lanb (!) trugen." So geht bas Lob bes Gartens fort bis jum Schluffe bes erften Afts. Das folgende Interlubium war nun wieber in bem Patois gebichtet, welches befanntlich beut noch in ber Gegend gesprochen wirb, und fo haben wir auch bier eine fleine Gpur einer Lotalpoffe im Dialett. Die bier auftretenbe Bauerin fprach namlich in gang reinem Rarlerube-Durlacher Dialett mit ihrer Tochter über bas Beirathen , wobei fich nicht febr rigorofe Moral beiberfeits tunbagb. Die Beiben fangen ein Duett von nicht weniger als zwolf zehnzeiligen Strophen, worin ber Dialett burchaus beibehalten murbe und bie Musbrude "Mueba, Riechla, jo , nemmä" u. f. w. ihre Raturwüchfigfeit auf bem nachften Boben ber Umgebung nicht verläugneten.

3m zweiten Aft erfchien Merfur in bem Garten und verfündete, Mars

wolle mit ber Benus in Celinbo's Garten ein Renbez-vous halten. Er berührte babei auch ben Rriegeruhm bes Martgrafen , und pries bas Blud bes Rheins , ber "in ben Sand mit fillem Murmeln fein Gold einfraußt", und jest von ber Belt ale ber gludlichfte Fluß geachtet werbe. Gobann trafen in bem gepriefenen Rarleruber Schlofigarten Benus und Mars zufammen. (Fortsepung folgt.)

Deutsche Tonballe. Der Berein fest hiermit einen Preis von fünfzehn Dufaten aus für eine Sonate in ben üblichen vier Gagen für Rlavier allein (zweihandig), welche, jum 3med bes allgemeineren Gebrauche, in ber Ausführung nicht fdwieriger ift, als 3. B. Mogart's befannte Fantafie und Sonate in C-moll und bie leichteren Sonaten von Beethoven. Die Preisbewerbungen find im Monat Juli b. 3. "ber beutschen Tonhalle" bieber, frei, und in ber bis jest üblichen Beife, wie folde bie Bereinsfagungen andeuten, einzusenben. Benn bemnachft bie zu ermablenden brei Do. Preisrichter die eingefommenen Berfe beurtheilt haben, werben wir ben Erfolg anzeigen und bem Berfaffer bes preisgefronten Berfes biefes - fein Eigenthum -, fowie ben Preis aufenden, die übrigen Bewerbungen aber nur auf unmittelbares Ginforbern im Berlauf von feche Monaten nach biefer Erfolganzeige verabfolgen laffen. - Dannbeim, im Februar 1857. - Der Bor=

Rarlernher , Wochenschan. Sonntag, 8. Febr.: Grofb. Runfthalle, bem Publifum geöffnet Morgens von 11 bis 1 Uhr, und Rachmittage von 2 bie 4 Uhr. Ausftellung : Gilberne Toilette, welche bie Stadt Mannheim bei Gelegenheit Allerhöchfter Bermablung überreicht bat; filberner Lichtschirm mit ber Unficht von Schlof Mainau, von ber Stadt Konftang ju bemfelben 3mede. Delgemalbe: Rarl II., Martgraf von Baben, gabit feine Arbeiter bei bem Bau ber Rarisburg aus, von C. Rour in Karlerube; Mittagelanbicaft, Motiv von Ettlingenweier, von E. Mann aus Deffau, in Rarlerube. Rupferftiche: 66 Blatt Rabirungen und Rupferftiche nieberlandifder Deifter. Runftverein, geöffnet feinen Mitgliebern und Fremben, Morgens von 10 bis 4 Uhr. Musgeftellt : Die Berurtheilung italienifder Banbiten, großeres Delgemalbe von A. Gaul in Baben ; Beibelanbichaft, Delgemalbe von Studer; Morgen am Chiemfee, Delgemalbe von bemfelben; Dezco's belbenmuthige Aufopferung für feinen Konig 1330, nach Molnar, lithographirt von Charpentier ; Ronig Mathias Gingug in Dfen, nach S. Beber, lithographirt von Sanfftangel ; Arpad's Babl gum ungarifden Beerführer , nach Rova'es , lithographirt von Marin ; Ggene aus ber Einnahme von Benedig 1849, nach Fr. Pecht, Galvanographie von Leo Schöninger; bie junge Bobltbaterin , nach R. G. Bimmermann, Galvanograpbie von bemfelben ; bas Rinberfeft , nach be Loofe, geftoden von Con. Geper ; 96 Blatt Lithographien , nach Berfen ber tonigl. Pinatothet in Munden und ber tonigl. Gallerie in Schleisheim.

Repertoire bes großb. Softheaters. Dienftag, 10. : "Die Frau im Saufe", Luftfpiel in 3 Aften , v. A. P. Dierauf : "Fenfterunterhaltungen, ober bas Saus mit zwei Baltonen", Poffe in 1 Aft, nach bem Englifden , von Falt.

+ Rarlerube , 7. Febr. Auf bem biefigen Fruchtmartte am 4. Febr. wurden gu Mittelpreisen verfauft: 62 Malter Saber, ju 4 fl. 22 fr. Eingefiellt wurden 13 Malter. Runftmehl Rr. 1 (per Malter gu 150 Pfund) 18 fl. 30 fr. ; Schwingmehl Rr. 1 16 fl. - fr.; Mehl in brei Gorten 13 fl. 15 fr.

In der biefigen Deblhalle blieben aufgeftellt . . . 94,552 Pfb. Debt. Eingeführt murben vom 29. 3an. bis incl. 4. Febr. 125,979 Pfb. Debl.

220,531 Pfb. Mebl. Davon vertauft 122,394 Pfo. Debl. Blieben aufgeftellt 98,137 Dfb. Debl.

> Berantwortlicher Rebafteur: Dr. 3. Serm. Rroenlein.

Großherzogliches Softheater.

Sonntag, 8. Febr., 1. Quartal, 20. Abonnementevorftellung : Lobengrin; große, romantifche Dper in 3 Aften von Richard Wagner.

Deffentliche Danksagung.
Die Unterzeichneten süblen sich gedrungen und verpflichtet, dem Gerrn Direktor, den Gerren Professon und Polytechnikern, welche mit Fackelaug und Trauermusst die Leiche des Posteleven.

Jakob Rau von Reichenbach zur Rubestätte geleiteten, ihren innigsten und gerührtesten Dank auf diesem Wege abzustatten. Gowohl die so zahlreiche Theilnahme der verehrten Herren, sowie besonders die ergreisende und würdige Paltung des Geleites selbst, haben den tiessten Eindruck auf und gemacht, welchen wir hier nur in kurzen Ausdrücken wiederzugeden im Stande sind, und nur als Dank auszusprechen vermögen.

Karlsruhe, den 7. Fedruar 1857.
Die tiestrauernden Eltern und Geschwister.

und Gefdwifter. A.408. 3m Berlage ber Deder'iden Gebeimen Dber-Dofbuchbruderei in Berlin ift fo eben ericienen und in allen Buchbandlungen ju haben, in Raris-rube in M. Bielefeld's hofbuchbandlung:

Alexandrea.

Tragifde Trilogie Seiner Majeftat bem Konige von Preugen ehrfurchtevoll gewibmet

pon F. 21. Maercfer.

pon F. A. Maercker.

3mp. 8. Geh.: Preis 4 fl. 30 fr.; eleg. geb.: Preis 5 fl. 42 fr.

Die "Alexandrea" ftellt die weltgeschichtliche Erhebung Alexanders des Großen dar. Die erste Tragödie: Philippos, zeigt ihn im Kampse gegen seinen Bater; die zweite: De most henes, im Kampse gegen das Dellenenthum und seine höchste Tugend, den Patriotismus, und endlich die dritte: Alexander der Große, im Kampse gegen die Elemente seigenen Reiches und Bolks.

A.409. 11 1 m a. D. Schone Fruchtsäcke

in verichtebener Große, und Pack-Joh. Chr. Lang & Co. in Ulm a. D.

A.445. Rarlerube. Asphalt-od. Dachpappen-Dacher.
Bon ben icon in früheren Jahren erwähnten Dachpappen-Dachern, welche bis beute fich als febr gut bewährt haben, von welchen namentlich in Berlin, Darmflabt ic. icon febr viele gefertigt find und fort-mabrend gefertigt werben, haben wir Einficht genom-men, und fonnen biefelben mit vollem Recht ber großen

Billigfeit megen empfehlen. Der Fabrifant biefes Materials bat uns allein für bier, Raftatt, Baben, Freiburg ic. mit ber Aus-führung biefer Dachbedung beauftragt, und empfehlen uns ben hoben Baubehörben und Privaten beftens,

und sehn geneigten Aubeporten und Privaten benens und sehen geneigten Aufträgen entgegen. Karlsrube, ben 7. Februar 1857. Sustav Becker, Hossphieferbeder. Harkftabler, Blechnermeister.

in Frantfurt a. D.

A.427. Frantfurt a. DR. Königl. bapr. Ansbach: Gungen: hausener Gifenbahn = Unleihen8= Lovie.

Erfte Berloofung am 15. Mai b. 3. 3abrlich zwei Gewinne-Biebungen. Gewinne 25,000 fl., 20,000 fl. 2c, 2c. Obligationsloofe à 7 fl. 45 fr. Berloofungs-plan gratis, empfiehlt das unterzeichnete Bankhaus. Woriz Stiebel Söhne

A.380. Gernebad. hausverkauf mit Ladeneinrichtung.

Die Unterzeichnete ift gesonnen, ihr in der besten Lage der Stadt gelegenes Bohnhaus, in welchem schon seit mehr denn 30 Jahren ununterbrochen ein Spezereigeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, nebst Ladeneinrichtung, unter sehr vortheilhaften Bedingungen aus der Dand zu verlaufen.

Gernsbach, den 3. Februar 1857.

D. Pfrang Bwe.

A.178. Rarisrube Badische Gesellschaft für Buckerfabrikation.

In der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Ziehung wurden folgende Partial-Obligationen vielsteitigen Gesellschaft zur Tilgung bestimmt:

Lit. A. à 1000 st. Nr. 9. 114, 127, 195, 279, 300, 386, 490, 576, 604, 633, 845, 1003, 1168, 1181, 1196, 1202, 1216, 1232, 1251, 1267, 1272, 1324, 1361, 1397, 1408, 1414, 1459, 1544, 1594, Lit. B. à 500 st. Nr. 5, 77, 81, 86, 103, 150, 302, 359, 505, 643, 647, 662, 740, 790, 852, Lit. C. à 100 st. Nr. 100, 128, 163, 165, 196, 315, 357, 376, 541, 542, 659, 679.

Lit. C. à 100 fl. Nr. 100. 128. 163. 165. 196. 315. 337. 376. 341. 542. 659. 679.
Die Peimzahlung berfelben mit dem Jimsbetrag und 6 % Prämie erfolgt am 1. März d. J. bei der Gefellschafts-Kasse dahier,
" ben H. M. N. von Nothschild S Söhne in Frankfurt a. M. oder
" " " S. Oppenheim jr. S Comp. in Cöln.

Gleichzeitig werden die Besitzer der früher verloosten Partial-Obligationen, und zwar
auf den 1. März 1855

Lit. A. à 1000 fl. Nr. 102. Lit. C. à 100 fl. Nr. 343.

auf ben 1. Marz 1856 Lit. A. à 1000 ff. Rr. 1162. Lit. B. à 500 ff. Rr. 117. 629. Lit. C. à 100 ff. Rr. 299. 342 und 660, zur Empfangnahme ihres Guthabens wiederholt aufgefordert. Rarlerube, ben 31. Januar 1857.

Die Direftion.

A.419. Freiburg i. Br. Wagnerwerkstätte.

Eine große, vollfommen eingerichtete Bagnerwerf-ftätte, welche wirklich noch im Betriebe ift, tann auf 6 bis 8 Jahre mit entsprechenber Wohnung in Pacht gegeben werben.

Die nicht unbebeutenben Bagnerholzvorrathe fonnten vom Pachter tauflich übernommen werben. Die nabern Bedingungen find im Saus Rr. 431 in ber Blumengaffe babier zu erfragen.

Freiburg i. Br., am 2. Februar 1857.

A.402. Stuttgart.

Offene Ladenjungferstelle.
3n ein hiesiges Modewaarengeschäft wird sogleich eine gebildete, gewandte Ladenjungfer von gutem Acusern gesucht, die schon in einem ähnlichen Geschäfte servirt hat, französsich spricht und sich über Treue, Fleiß und Solidität genügend ausweisen tann. Personlichen oder schriftlichen Bewerdungen mit Zeugnissen sieht alsbald entgegen das öffentliche Bureau von Kammerrevisor Nettich. Rammerrevifor Mettich.

A. 358. Demmingen, D.M. Wette Ochfen.

Unterzeichnete Berwaltung ver-fauft am Mittwoch, ben 11. Februar, Mittage 1 Uhr, 9 Stud fette Ochsen an ben Meifibietenben

Freiherrl. v. Barnbuler'iche Guteverwaltung. A.378. Graben. Stammholg-Berfteige=

Donnerftag, ben 12. b. M., lagt bie biefige. Gemeinbe 55 Stamme Forlen, welche fich theile gu Dollander, theile ju Rup- und Bauholz eignen, öffent-

lich versieigern.
Die Zusammenkunft ift früh 9 Uhr beim Rathhaus babier , von wo aus man sich in den Wald begeben

Graben, ben 4. Februar 1857. Burgermeifteramt. Be i d.

vdt. Desger, Rathfdr.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg



"Die Hoffnung", tonzessionirte deutsche Bureaux



Auswanderung nach Amerika.

Regelmäßige Abfahrten burch ameritanische Dreimafterschiffe ir Rlasse finden ftatt: am 10., 20. und 30. jeden Monats nach Rew-Bort und - Die Commermonate ausgenommen - nach Rew-Orleans.

Rachfie Abfahrten ber befannten Poftbampfichiffe: Serrmann ab Southampton am 25. Febr., ab Savre am 23. Febr. " 10. Mars, " Sapre Mrago 23. Mara Washington " Southampton " 25. Southampton " 7. April, Savre " Savre Kulton ,, 20. April. Herrmann

Alrago " Savre " 5. Mai. Die Neberfahrtspreife, einschließlich einer vorzüglichen Kost und Bett für je 1 Person, sind dieselben wie in Havre, und ift es von großem Bortheil für die Reisenben, ibre Pläge im voraus zu belegen. Die Reise die Havre kann billigst mitbedungen werden. Räbere Auskunft ertheilt Arago

8,000 fl.

3. M. Bielefeld in Mannheim & Rehl und beffen befannte Begirfsagenturen. Saus in Savre: Wood, Pailette & Bielefeld.

A.444. Rr. 5022. Seibelbe Schuldentilgung der Stadt Beidelberg Bon ber biefigen Gtabtichulbentilgungs-Raffe mur-ben folgende ftabtifde Dbligationen und bie verfallenen Binecoupone eingelost und beute auf bem Rathbaufe in Gegenwart ber bagu verordneten Kommiffion berbrannt, was hiermit jur öffentlichen Kenntnif ge-

11

And the state of t b) Unleben 1849 ad 60,000 ff.

Nr. 489 à 500 fl. mit 28 Coupons Rr. 591, 626, 633, 639, 670 à 100 fl., jede mit 28 Coupons

c) Anleben 1849 ad 63,000 ft Rr. 674 à 1000 ft. mit 22 Coupons jede Rr. 733 à 500 fl. mit 22 1000 ft. 200 ft. Couvons jebe Mr. 776, 778, 789 à 100 ft. mit 22 Coupons jebe . 300 fl. 2,000 ft.

II. Binscoupons. a) Die im Jahr 1856 eingelösten Bins-eoupone vom Jahr 1855 im Gefammtwerth von b) Die verfallenen Zinscoupons vom Jahr 1856 im Gefammtwerth von 6,627 fl. - 17.723 ft.

Beibelberg, ben 29. Januar 1857. Dr. Bilbelmi.



A.387. Pforgbeim. Gaftbausperfauf. Die Reliften bes + Rannen-

laffen am Montag, ben 9. Marg I. 3., Morgens 11 Uhr, auf hiefigem Rathhaufe ber Untheilbarfeit wegen versteigern: mirthe Armbruffer babier

Gebäube. Eine zweiftödige Behaufung mit Schildgerechtigfeit "zur Kanne," Schener, Stallung, Saalgebaube und pof in der Trantgaffe, neben Gürtler Klaiber's Re-Dof in der Leanigane, neben Gutter attibete de-liften und der Mublbach. Als einziges Café mit Billard, mitten in der Stadt an einer der lebbafteften Straßen liegend, befinden fich in foldem ein großer Tanz- und Speifesaal, nebft schönen, geräumigen Bimmern, fowie alle einer befuchten Birthichaft ent-fprechenbe Raumlichteiten.

Pforzheim, ben 31. Januar 1857. Bürgermeifteramt.

Berrenner. A.401. Grafenbaufen. Stammholz = Berfteige=

rung. Die Gemeinde Grafenhausen, Amts Ettenbeim, läßt Donnerflag, ben 19. Februar 1857, Bormittags 9 Uhr, im Diftrift Unterniederwald, folgende Holz-

9 Uhr, im Distrift Unterniederwald, folgende Polzfortimente öffentlich versteigern:

4 Stämme Holländereichen, 13 Stämmle Eichen zu Bau- und Wagnervolz, 160 Stämme Eschen, 20 Loos Eschenholz für Wagner u. Siebmacher, 34 Erlen, 24 Stämme Painbuchen, 12 Stämme Aspen, 3 Kirschbäume, 3 Ruschen, 1 Iffe.

Zusammenkunst auf der Schlagstäche.

Grafenhausen, den 5. Februar 1857.

Bürgermeifteramt.

A.424. Rr. 126. Graben. (Solgverfiei-gerung.) 3m Domanenwalb "Buchenauer Sarbt"

Freitag, ben 13. f. M.:
115 Klafter buchenes, 37 Klafter eichenes, 2½ Klafter gemischtes Scheiterbolg; 56½ Klafter buchene und 20 Klafter gemischte Prügel; 65 Klafter Stockholg, 4900 Stud buchene und 3050 Stud gemischte Wellen. Die Bufammentunft ift frub balb 9 Uhr im Felb-

Graben, am 6. Februar 1857. Großb. bab. Bezirfeforftei. Menger.

A.422, B.F.Nr. 60. Langensteinbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Langensteinbach werden versteigert dis Dienstag, den 17. r. M.; in den auf Langenalder Gemarkung liegenden Distrit-ten Tannen- und Maisenbachwast: 37 Stück tannenes Baubolz, 42 Sink tannene Sägklöße, 191/2, Klaf-ter buchenes, 11/2 Klaster eichenes, 14 Klaster birke-nes und 991/2 Klaster tannenes, forlenes und Ierche-

nes Scheiferholy, und 20 Stud buchene und eichene

Stangen. Bis Stangen. Bis Mittwoch, den 18. d. M., in dem auf Langensteinbacher Gemarkung liegenden Distritt Köpste: 25 Klaster eichenes Scheitere., Prügefund Klopholz, 2 Klaster birkenes Scheiterbolz, 3 Klaster gemischtes und 2 Klaster aspenes Prügelbolz, 16,700 Stück duchene, und 2750 Stück eichene und gemischte Wellen, 10 Stück rothtannene Stangen und 3 Loos Schlagraum.

Die Bufammentunft ift ben erften Tag bei ber Daifenmüble bei Langenalb, und ben zweiten Tag im Dolzichlag an ber untern Richtstatt, jeben Tag Mor-

Langensteinbach, ben 5. Februar 1857. Großb. bab. Bezirtsforftei.

Broft. bab. Bezitsforfiet.

A.421. B.F.Rr. 59. Langenfieinbach. (Jagdeverpachtung.) Bis Samstag, ben 14. d. M., Bormittags 10 Ubr, wird auf diesseitigem Geschäftssimmer die ärarische Jagd in dem auf Langensteinbacher Gemarkung liegenden Domänenwald Köpste ad 245 Morgen auf wettere 6 Jahre, vom 1. d. M. auster Westerner Westerner von 1. d. R. austerner Von der der ber Kersteierrung perpachtet. maul fangend, im Wege ber Berfteigerung verpachtet; wozu bie Liebhaber biermit eingelaben werben.

Langenfteinbach, ben 5. Februar 1857.
Großb. bab. Begirteforftei.
Löffel.

A.398. Rr. 1878. Eppingen. (Aufforderung und Sabnbung.) Badergefell Friedrich Gläßing von Gulgfeld ift ber Entwendung eines blauen, baumwollenen Ueberhembes, im Werth von 1 fl. 36 fr., eines schwarzseitenen Salstuche, im Werth von 1 fl., eines runden Sandspiegels mit blechernem Umschlag, im Berth von 6 fr., und eines bölgernen Eigarren-ropre mit Porzellantopf, im Berth von 6 fr., zum Nachtheil des Bernh. Teutsch von Sulzseld, ange-schuldigt, und hat sich der Untersuchung durch die Fluckt entjogen. Derfelbe wird beghalb aufgeforbert, in-nerhalb 3 Monaten babier ju feiner Einvernahme

fich zu fiellen, widrigens das Urtheil nach dem Ergeb-nis der Untersuchung wird gefällt werden. Bugleich werden sammtliche Polizeibehörden ersucht, auf Gläßing zu sahnden, und ihn im Fall seines Be-tretens mittelft Lauspasses hierber zu weisen. Eppingen, ben 4. Februar 1857.

Großb. bab. Begirteamt.

A.400. Rr. 1654. Bretten. (Urtheil unb Kabnbung.)

In Untersuchungsfachen gegen Friedrich Mertle von Gochsbeim, wegen Entwendung,

Es fei Friedrich Mertle von Gochsheim ber binnen 3 Monaten polizeilich ftrafbaren Entwendung einer zu 48 fr. ihre Erbansprüche bei unterzeichneter Stelle geltend

geschätten Schilbtappe, jum Rachtheil bes Friedrich Beigel von ba, für schuldig zu erklä-ren, und beghalb in eine polizeiliche Gefangnißftrafe von acht Tagen und jur Tragung ber Un-tersuchungs- und Straferstehungstoften ju verurtbeilen.

B. R. B. Diefes Urtheil wird bem flüchtigen Angeschuldigten hiermit eröffnet, und wird gebeten, ben Merkle auf Betreten anber abzuliefern.

Bretten, ben 31. Januar 1857. Großh. bab. Begirtsamt. Graff.

A.411. Rr. 1335. Rheinbifcofsheim. (Aufforderung.) Rufel, Raufmann von Lichtenau, ift im Jahr 1852 unerlaubt nach Amerika ausgewan-Derfelbe wird aufgeforbert, fich hierwegen binnen 2 Donaten ju rechtfertigen, wibrigen-falls er bes Staats- und Orteburgerrechts für ber-luftig erklart und in bie gefestiche Bermögensftrafe perurtbeilt werben wirb.

Bugleich wird Beschlag auf fein Bermögen gelegt. Rheinbischofsheim, ben 5. Februar 1857. Großh. bab. Bezirksamt.

Erter. A.299. Rr. 2476. Durlach. (Berschollen-beitserklärung.) Rachdem bie öffentliche Auffor-berung vom 7. Januar v. J., Rr. 462, ohne Erfolg geblieben ift, so wird Bädergesell Jatob Trautwein von Weingarten für verschollen erklärt und sein Ber-

mögen seinen nächten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besit gegeben. Durlach, ben 31. Januar 1857. Großt, bab. Oberamt.

A.319. Rr. 2364. Müllheim. (Berscholstenbeitserklärung.) Da fich Schneibergesell Johann Orth von Reuendurg auf die öffentliche Aufforderung nicht gestellt hat, wird berselbe für ver-

fcollen erffart. Müllheim, ben 3. Februar 1857.

Großt, bad, Bezirfsamt. E. Binter. A.316. Rr. 2303. Mullbeim. (Bericollenbeiteertlarung.) Rifolaus Doos von Buggingen, welcher auf die öffentliche Aufforderung feine Nachricht von fich gegeben bat, wird hiermit fur vericollen erflart.

Müllbeim, ben 2. Februar 1857. Großb. bab. Bezirksamt. E. Binter.

A.313. Rr. 2302. Mullbeim. (Berfcollen beite erflarung.) Jatob Dippin von Schliengen, welcher auf die öffentliche Aufforderung teine Radricht von fich gegeben bat, wird hiermit fur vericollen erflärt.

Müllheim, den 2. Februar 1857. Großt. bad. Bezirksamt. E. Winter.

A.306. Rr. 899. Offenburg. (Erbvorlabung.) Rarl, Friedrich und hieronymus Schir-mann von hier find gur Berlaffenschaft ihrer Mutter, August Schirmann, Schufters, Ebefrau, Ratharina Surft von bier, berufen.

Diefelben werben aufgeforbert. binnen 3 Monaten

bei unterzeichneter Beborbe perfonlich ober burch Bevollmächtigte fich ju melben, wibrigenfalls die Erbichaft Denjenigen wird zugetheilt werben, welchen fie gutame, wenn bie Aufgeforberten gur Beit biefer Erb-

aufame, wenn die Aufgesorberten zur Zeit dieser Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wären. Offenburg, den 3. Februar 1837.

Broßt. dad. Amtsrevisorat.

Beyer, D.B.
vdt. Beitenheimer, Notar.

A.307. Nr. 900. Offenburg. (Erbvor-ladung.) Karl Kies von hier ist am 23. März 1855 in der Grafschaft St. Genevieve, Staat Missori in Nordamerika, gestorben, und soll dessen hier-lands zuräckgelassenes Bermögen unter seine gesetztieben Erhen nun vertheilt merden.

lichen Erben nun vertheilt werden. Bir forbern begbalb etwaige Leibeserben bes Erb-

laffers auf,

ju machen, ansonst bie Beribeilungsverhandlung gerabe so wird gepflogen werben, als waren solche beim Ableben bes Erblaffers nicht am Leben gewesen.

Ableben des Erblassers nicht am Leben gewesen.
Diffenburg, den 3. Februar 1887.
Großt bab. Amtsrevisorat.
Beyer, D.B.
vdt. Beitenbeimer, Rot. Berw.
A.309. Rr. 1215. Emmendingen. (Erbvorladung.) Der Zijährige Kaspar Schnorf von
Utikon am Züricher See, als Malergeselle auf der
Kanderschaft, angeblich in Deutschland, ohne daß sein Aufentbaltsort bekannt ift, wird zur Erbitheilung seiner verledten Tante, Christina Beishaar von Eichener wit dem Redeuten öffentlich vorgesaden. das ner verledten Tante, Epriftina Weisspaar von Einfletten, mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß ihm von heute an eine dreim on atliche Frist zum Erscheinen gestattet, im Ausbleidungsfalle aber die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt wird, welchen sie zutäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erdanfalls gar nicht am Leden gewesen wäre.

Emmendingen, den 2. Februar 1857.

Großt, bad, Amistevisorat.

A.362. Ar. 546. Balotire. (Erbvorladung.) Kaver Ihringer, ledig, von bier, hat sich im Jahr 1839 von hier entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben. Demselben ist auf Ableben seiner ledigen Schwester, Bistoria Ihr in ger von bier, eine Erdschaft anersallen, weshalb er aufgefordert wird, sich

ju beren Empfangnahme allbier zu melben, widrigen-falls dieselbe. Denjenigen wird zugetheilt werden, wel-chen sie zukame, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht

mehr am Leben gewesen ware. Baldfirch, ben 31. Januar 1857. Großh. bab. Amtsrevisorat. Bollhard.

Bollharb.
Schlerath, Rot. Berm.
A.342. Rr. 620. Donaueschingen. (Erhovorladung.) Konrad Glunz von Oberbaldingen, seit dem Jahr 1847 nach Amerika ausgewandert, ift in Folge Ablebens seines Bruders Jodann Glunz, Bürgers und Zimmermanns von Oberbaldingen, zu dessen Erbschaft berusen. Sein Ausenthaltsort ist undekannt, und wird er aufgesordert, seine Erbansprücke personlich oder durch Bevollmächtigte innerhalb 3 Monaten bier geltend zu machen, widrigensalls die Erbschaft

bier geltend zu machen, widrigenfalls die Erbichaft Denen zugetheilt wird, welchen sie zusallen würde, wenn der Abweiende am Tage der Eroffnung der Erb-schaft nicht mehr am Leben gewesen ware. Donaueschingen, den 31. Januar 1857. Große dad. Antierevisorat.

Bamponi,

vdt. 3. Ernft, Rotar. A.197. Rr. 1577. Tauberbischof obeim. (Schulbentiquidation.) Die lebige Defena. Sonidel von Dittwar will nach Rorbamerita reisen. Allenfallfige Ansprüche an fie find bei ber auf

Donnerfiag, ben 12. Februar, Borm. 9 Ubr, angeordneten Liquidations-Tagfabrt ander anzumelben. Tauberbifchofebeim, ben 27. Januar 1857.

Großb. bab. Bezirtsamt.

Rieber. A.396. Rr. 2098. Kengingen. (Soulben-liquibation.) Jafob Stehlin von Rieberhaufen bat um Staatserlaubniß zur Auswanderung nachgefucht. Allenfallfige Forberungen an benfelben find in

ber auf
Gamftag, ben 14. l. M., früh 8 Uhr,
angeordneten Tagfahrt bahier geltend zu machen, wibrigenfalls dem Gesuch ftattgegeben wird.
Renzingen, den 4. Februar 1857.
Großt, bad. Bezirtsamt,
Dilger.
vdt. Schröder.

vdt. Gorober.

A. 407. Rr. 1322. Rheinbifcofebeim. (Souldenliquidation.) Johannes Thor-warth, lediger Landwirth von Bodersweier, will nach Amerika auswandern; daher allenfallfige Forderungen an benfelben

Donnerstag, den 19. b. M., Borm, 9 Uhr, bei Berluft der Rechtsbilfe ander anzumelden find. Rheinbischofeheim, den 5. Februar 1857. Großh. bab. Bezirteamt. Erter.

Oest. 500 fl. b. R. 1834 -

250 fl. ,, 1839 130¹/₂ P. 250 fl. ,, 1854 105¹/₈ P.

85-fl. 51, 50⁷/₄ ⁷/₂ Kurh. 40 Th.-L. b. R. 39²/₄-40 G. G. G. Hess. 50-fl.-L. b. R. 113³/₄ G. 35⁴/₂ P. Nass. 25-fl.-L. b. Rth.

Nass. 23-II.-L. D. Nau. Hamb. in Th. à 105 kr. 71 G. Schmb.-Lipp. 25 Thir. 29 P. 28 2 G. Sard. Fr. 36 b. Bethm. 43¹/₂ G.

Wechsel-Kurse.

2¹/₂ Lütt. m. 2¹/₂⁰/₀ Z. 32¹/₄ G. Vereins-Loose à 10 fl. 9³/₄ G.

Augsburg

"31/2%Pr. Pr.-A.b.R. 117 P. 1161/2 G.
Mailand-Como fl. 14 13 G.
Badische 50-fl. 831/2 G.
"35-fl. 51, 503/4-1/2 bez."

Proplemen Bassanzettel nach dem Kurshlatt des Wechselmakler-Syndikats. Freitag, 6. Febr. Anlehens-Loose.

Frankfurter Borsenzettei nach dem Kursbiatt des Wechseimakier-Syn							
nothing and an interest of the manual of market and an analysis and an analysi							
du2 :	Per comptant.		попол	perland	ber Umarbung nicht	Per comptant.	
Destr.	50/0 M. i. S. b. R.	901/4 G.	Carton in	G. Hss.		1021/4 G.	benn C
,,	50/0 do. holl. St.	90!/4 G.		"	40/0 do. bei Roths.		-
99.7	50/0 do. 1852 i. Lst.	873/4 P. 1/8 G.		Nana		92 P. 911/2 G.	
The f	50/0 Lb. i. S. b. R.	91 ¹ / ₄ P.	4418	Nass.	40/0 Obl. bei Rths. 31/20/0 Obl. ditto	91 ¹ / ₂ P.	-130 0
1 112	5% Mte. C. i. S. i. M. 5% NAnl. v. 1854		1000	Frist.		911/2 P.	- 514
HIII COM PARTY	50 MetObl.	80 ³ / ₈ ·P.	-dbhua	10 110 May 201	30% ditto	833/4 P.	Buftat
15. 879.	50/0 do. 1852 C.b.R.	80'/2 P.	smye Ca	Russl.	40/0 i. R. fl. 2 b. H.	many baben, many	
	THE OF SECTIONS	71 etw. 3/5, 1/2, 5/8 bez. u.	G. 110	inte etini	40/0 , b. St.	Hair te, fiben Te	-7607
E .061.	41/2"/0 MetODL 40/0 ditto 30/0 ditto 21/20/0 ditto b. B.	631/4 P. 627/8 G.		Poten.	40/0 fl. 500 Partiale	27 D 203/ C	10000
m	30/0 ditto	371/4 P. 363/4 G.	angung	span.	$3^{0}/_{0}$ inländ. Schuld $1^{1}/_{4}^{0}/_{0}$ ditto.	23 ¹¹ / ₁₆ bez.	199 3
HE WATE	21/20/0 ditto b. R. 10/0 ditto	15 ³ / ₄ G.	1	Port.	3% Obligationen	441 / P.	BRAIT
ATMEDI	41/20/0 Bethm. Obl.	10/490-90	-7E1 -012		4% Certificate	941/4 G.	
Preus.		86 P.	nichten	1259 99 (1271)	21/20/0 Integr.	63 G.	blo of
19170	41/20/0 0. b. Roths.	1001/8 P.	chens	Belg.	41/2% 0.i.Fr.28 kr.	98'/2 P.	
Bayer.	5%0.3.Emiss. b.R.			277	21/20/0 do. bei Rths.	553/8 G. nadai dan	
图 100		101 G. 00 A DAL			5%0.b.R.i.L.28kr. 5%0.b.H.i.Lv.fl.12		87
11 18 20	40/0 AblösR. do.	95 P.	1111		30/00.b.R. i.L.28kr.		The same
Design deals		90'/4 G.	1430		50/00. C. b. Goldsch.		namies
Writg.	41/20/0 Obl. b. R.		1000	"	30/0 Obl. bei Roths.	531/4 G.	BOHOL
Toward	31/20/0 ditto	921/4 P. 92 G.	1.00		60/0 St. Dll. 21/2 fl.		-6341
Baden	41/20/0 Oblig.	102 ⁷ / ₈ P.	1011		60/0 St. Ls. Cy. Bds.		
Warm h	31/20/0 do. v. 1842	1011/ P	:800	distan	6% S. Louis City	13º/4 P. 14º/4 G.	
Kurh. 41/2% Obl. b. Rths. 1011/2 P.							
Diverse Amuen, Eischweim-Amuen und Albrichten.							

5% Ldw.-Bexb. Pr. - 0bl. | 1031/2 P. 41/2% Frkf.-Han. Pr.-0bl. | 981/2 P. 98 G. Oesterr. Nat.-Bank-Aktien 1181-85 bez. ex D. Bayr, Bankaktien à 500 fl. Cöln-Mind, Eisenb.-Aktien 1% Ldwh.-Bexb. Eis.-Akt. 148-147 bez. ex D.

4½0 Ldwn-Bexo. Lis. Akk. 4½0 Pf.-Max.-E.-A. b. R. 107½ P. Kurf.-Fr.-Wilh.-Nordb.-A. 60½ P. 60 G. Darmst.B. 1.u.2.Ser.à250ft. 312, ½ bez. u. G. Darmst.B. 1.u.2.Ser.à250fl. 312, 1/2 bez. u. G. Weim. B.-A. à 100 Rthir. 129 G. 128 G. Frankfurter Bank à 500 fl. 1087/g bez. ex D. Frankf. Dampfschl.-A. b.R. Taunus-Eisenb.-A. à 250 fl. 364 G. Frarkf.-Han. Eisenb.-Akt. 129 G. 364 G. 50/0 Oest. Lloyd P.-O. Z. i. S. 87 P. 861/2 G. 30/0 P.-O. Frz.-N-E. Fr. 28 50/0 P.-O. Frz.-N-E. Fr. 28 50/0 P.-O. Frz.-O.-B. Fr. 28 931/2 P. k. S. 100³/₄ B. 1/₂ G. 119³/₄ G. 105 G. 105 G. 105 G. Berlin Bremen 89 B. 88³/₄ G. 105 B. 104³/₄ G. Hamburg Leipzig London 1171/2 G. Lyon Mailand 99⁵/₈ G. 93³/₈ G. Paris 1131/2,5/8,1/2b.u.G 41/20/0 G. Disconto Geld-Sorten. 9 38-39 kr. 9 55-56 9 44-45 5 31¹/₂-32¹/₂ 9 20-21 Pistolen ditto Preu Holl. fl. 10 Stücke Ducaten 20-Frankenstücke Engl. Sovereigns Gold al Marco 11 38-42 374-76

5-Franken-Thaler Hochhaltig Silber Preuss. Cass.-Sch. 2 20-1/2 24:32-36 1 45-1/4 Divers. Cass.-Sch. Dollars in Gold

Joh. Chr. Lang & Co. in alm a. D.

Drud ber G. Braun'iden Dofbudbruderei.